

Roman Ulrich Sexl-Preis 2011

Für seine Verdienste um einen nachhaltigen, lebensnahen Physikunterricht und seine unermüdliche Öffentlichkeitsarbeit hat die Österreichische Physikalische Gesellschaft den Sexl-Preis 2011

Mag. Leo Ludick

zuerkannt. Der Preis wird für die Förderung einer motivierenden und effizienten physikalischen Lehre auf jedem Wissensniveau, im Rahmen der Lehrerfortbildung, der Erwachsenenbildung oder bei der Erstellung von Lehrbehelfen jeder Art vergeben.

Herzliche Gratulation!

In praktisch allen angeführten Bereichen hat Leo Ludick mit großer Energie gewirkt. Als sein letzter „Streich“ gelang ihm, dass Oberösterreich – nach seiner mühevollen vieljährigen Vorarbeit – in Wels ein „Science Center“, das WELIOS, erhielt. Er ist einer der geistigen Väter des Welios und ist nach wie vor unermüdlich im Einsatz. Er organisiert Vortragsreihen „Winterwissen“ (nun auch für Kinder), er findet Aussteller für beeindruckende Sonderausstellungen, er begeistert junges Publikum mit Experimental-Shows, er bewirbt aktiv das Welios besonders in den Schulen...

Physik des Alltags zu erhellen ist seit 2008 Ziel einer regelmäßigen Spalte in einer Linzer Tageszeitung.

An der von ihm 1992 bis 2000 geleiteten Schule BRG Wels Wallererstraße, die als Sport-RG gegründet worden war, etablierte er einen soliden naturwissenschaftlichen Zweig. Und sozusagen im Nebel der Vergangenheit erinnern sich Teilnehmer an die begeisternden Sommerseminare am Attersee.

Darüber hinaus war Leo Ludick als Fachdidaktiker für das Lehramt Physik an der Uni Linz tätig. Als Ko-Vorsitzender des Fachausschusses Lehrkräfte an Höheren Schulen vertrat er die Lehrerschaft im ÖPG-Vorstand und wies immer wieder auf Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation zwischen Forschung und Schule hin.

Schließlich sollte noch erwähnt werden, dass auf seine Initiative die ÖPG beschlossen hat, neben den Preisen für wissenschaftliche Leistungen auch den Sexl-Preis für



Leistungen in der Lehre zu stiften, der 1990 erstmalig vergeben wurde. Und 2011 lautet die Begründung der Jury: *„Mit seinem Wirken hat Mag. Leo Ludick einen wesentlichen Beitrag zur Weckung des Interesses für physikalische Themen in der Öffentlichkeit geleistet und förderte so un-gemein die Akzeptanz für den Physikunterricht bei Eltern, Schülern und Kollegen.“*



Der Niedrigenergiebau Welios wurde von den Architekten archinauten / dworschak + mühlbacher architekten, Linz, gebaut. (Foto: Welios)